

**Mag. Alexander Schallenberg**

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 9. Mai 2023

GZ. BMEIA-2023-0.205.628

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. März 2023 unter der Zl. 14491/J-NR/2023 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Welchen konkreten Mehrwert bringen ICMPD-Projekte?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6, 8 bis 14 und 17:**

- *In welchem Ausmaß förderte Ihr Ministerium das ICMPD seit 2010? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Höhe der Unterstützung und Grund.  
In welchen Untergliederungen, Global- und Detailbudgets wurden diese Förderungen veranschlagt?*
- *Welche Mittel sind für das Jahr 2023 für Projekte des ICMPD veranschlagt?  
In welchen Untergliederungen, Global- und Detailbudgets wurden diese Förderungen veranschlagt?*
- *An welchen Projekten des ICMPD beteiligte sich das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten seit 2010 jeweils  
in welchen Ländern?  
mit welchem konkreten Inhalt bzw. welcher Zielsetzung?  
für welche Laufzeit?  
aus welchen Gründen bzw. basierend auf welcher Daten- und Faktenlage?  
zu welchen Kosten?  
mit welchen konkreten Ergebnissen?*

- *Wie evaluierte Ihr Ministerium den Erfolg bzw. den Mehrwert der seit 2010 geförderten Projekte? Bitte um konkrete Angaben für jedes einzelne Projekt.  
Was waren jeweils die Evaluierungskriterien?  
Beruft sich Ihr Ministerium lediglich auf die Endberichte des ICMPD oder werden auch eigene Evaluierungen durchgeführt?  
Was waren jeweils die Ergebnisse der Evaluierungen?  
Bei wie vielen der geförderten Projekte wurde aufgrund welcher Sach- und Datenlage ein tatsächlicher migrationspolitischer Mehrwert festgestellt? Bitte um konkrete Angaben für jedes einzelne Projekt.*
- *Gab es von diesen Projekten welche, bei denen der Erfolg bzw. Mehrwert nicht evaluiert wurde?  
Wenn ja, welche und aus welchem Grund?*
- *Gab es je externe Evaluierungen der von Ihrem Ministerium geförderten Projekte des ICMPD?  
Wenn ja, bezüglich welcher Projekte?  
Wenn ja, von wem?*
- *Fordert Ihr Ministerium vom ICMPD explizit, dass die vom BMEIA geförderten Projekte stets mit menschenrechtlichen Standards übereinstimmen?  
Wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen?  
Wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen wurde diese Anforderungen durch das ICMPD in den jeweiligen vom BMEIA geförderten Projekten gewährleistet bzw. umgesetzt? Bitte um Auflistung für jedes Projekt.*
- *Welcher Anteil der vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten geförderten ICMPD-Projekte hatten die (Koordinierung von) Beschaffung von Überwachungs- bzw. Polizeiausrüstung zum Gegenstand?*
- *Wie viele der vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten geförderten ICMPD-Projekte betrafen Grenzschutz bzw. Grenzmanagement?  
in welchen Ländern?  
zu welchen Kosten?  
mit welchen konkreten Ergebnissen?*
- *Wie stellen Sie bzw. Ihr Ministerium sicher, dass sich das ICMPD im Rahmen der geförderten Projekte an die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes bzw. die Vorgaben des BMF hält?  
Hat ICMPD jemals gegen Bestimmungen von mit dem BMEIA abgeschlossenen Förderverträgen verstoßen?  
Wurden zwischen dem BMEIA und ICMPD bestehende Förderverträge in der Vergangenheit jemals nachträglich abgeändert?  
Wenn ja, bei welchen Projekten gab es aus welchen Gründen eine Laufzeitverlängerung?  
Welche Kosten entstanden hierdurch für Ihr Ministerium?  
Wenn ja, bei welchen Projekten gab es eine Budgetumschichtung?  
Welche Kosten entstanden hierdurch für Ihr Ministerium?*

*Wer trifft die vergaberechtlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit vom BMEIA geförderten Projekten des ICMPD?*

*Ist Ihnen bzw. Ihrem Ministerium bekannt, mit welchen Subunternehmern der Fördernehmer ICMPD in den jeweiligen Projekten zusammenarbeitet?*

*Wenn ja, welche?*

*Welcher Anteil der Fördersummen Ihres Ministeriums ging jeweils an welches Subunternehmen?*

*Wie oft war der Verein "Reverse Migration" an ICMPD-Projekten beteiligt?*

*Welcher Anteil der Fördersummen Ihres Ministeriums ging jeweils an "Reverse Migration"?*

*Wenn nein, warum nicht?*

- *Sollten Förderungen abseits des Vergaberechts vergeben worden sein: Mit welcher Begründung?  
Aufgrund welcher Förderlinien?  
Im Rahmen welcher wie festgelegten Kriterien und Entscheidungsprozesse?  
Bei wie vielen der Projekte gab es eine Auswahlkommission und wie setzte sich letztere zusammen?*
- *Michael Spindelegger soll im Rahmen seiner Vorstandsposition bei der AED im Sommer 2020 u.a. beim Wirtschaftsministerium für eine Förderung für diese Organisation geworben haben. Nach Ablehnung mangels Budgetmitteln dürfte er seine Kontakte im Finanzministerium spielen lassen haben, woraufhin dem Wirtschaftsressort eine „Mittelverwendungsüberschreitung“ erlaubt wurde, aus der die AED mit fast einer Million Euro gefördert wurde (siehe „Wie sich eine blaue und eine schwarze Agentur um EU-Gelder matchen“ | Der Standard). Wie wird – angesichts solcher Vorkommnisse – sichergestellt, dass Organisationen wie die AED oder eben das ICMPD, deren Führungsebene aufgrund vergangener parteipolitischer Tätigkeit über Kontakte und Netzwerke in diverse Ministerien verfügt, bei Vergaben öffentlicher Mittel nicht begünstigt werden?*
- *Hat Ihr Ministerium das ICMPD je im Rahmen eines Grenzmanagementprojekts in Libyen gefördert?  
Wenn ja, wann, in welchem Ausmaß und aus welchen Gründen?*
- *Ist Ihr Ministerium an den Mietkosten des ICMPD beteiligt?  
Wenn ja, seit wann?  
Wenn ja, wie hoch waren dafür die Kosten seit 2010? Bitte um Aufschlüsselung pro Jahr.  
Wenn ja, aus welchen Gründen?*

Das International Center for Migration Policy Development (ICMPD) wurde im Jahr 1993 auf Initiative Österreichs und der Schweiz gegründet und hat 19 Mitgliedstaaten. Im Sinne der Stärkung des Amtssitzes beteiligt sich das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) an den Mietkosten des ICMPD mit einem Drittel. Ein anderes Drittel wird von der Stadt Wien beglichen. Nachstehend findet sich die Aufschlüsselung der Kosten pro Jahr:

2016	142.312,32 EUR
2017	142.312,32 EUR
2018	162.349,12 EUR
2019	157.069,68 EUR
2020	161.120,37 EUR
2021	165.169,38 EUR
2022	169.676,79 EUR

Aus dem Budget des BMEIA werden keine Förderungen an das ICMPD gewährt.

**Zu Frage 7:**

- *Laut 12605/AB wirkt das BMEIA im Rahmen der politischen Steuerungsgruppe des ICMPD "proaktiv bei der Gestaltung strategischer Entscheidungen, Prioritäten und Roadmaps" mit: Für welche strategischen Entscheidungen, Prioritäten und Roadmaps setzte sich Ihr Ministerium seit 2016 ein? Bitte um Auflistung.  
Welche konkreten Entscheidungen, Prioritäten und Roadmaps schlug Ihr Ministerium proaktiv vor?  
Welche davon wurden vom ICMPD aufgegriffen?  
Hat Ihr Ministerium durch die proaktive Mitwirkung an strategischen Entscheidungen des ICMPD bei der Ausgestaltung von Projekten eine Mitgestaltungsmöglichkeit?  
Wenn ja, welche Projekte wurden seitens Ihres Ministeriums inwiefern mitgestaltet?*

Der Austausch und die Partnerschaft mit internationalen Organisationen ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesamthaften und nachhaltigen Migrationspolitik. Als Mitgliedstaat bei ICMPD ist Österreich in der ICMPD-Steuerungsgruppe vertreten, was eine Mitwirkung an deren Entscheidungen ermöglicht, beispielsweise hinsichtlich der inhaltlichen und geographischen Prioritäten der Organisation. Die Vertreterinnen und Vertreter des BMEIA setzen sich, so wie in anderen Gremien auch, regelmäßig für migrationsrelevante Interessen Österreichs ein. Dazu zählen beispielsweise die Einrichtung von strategischen Partnerschaften mit Drittstaaten im Migrationsbereich, die Schaffung von Lebensperspektiven und Präventionsarbeit vor Ort und Informationskampagnen über die Gefahren von illegaler Migration, Schlepperei und Menschenhandel. Konkrete Projekte werden zwischen ICMPD und den jeweiligen finanzierenden Mitgliedstaaten vereinbart und sind daher nicht Gegenstand der Sitzungen der Steuerungsgruppe.

**Zu Frage 15:**

- *Nimmt bzw. nahm Ihr Ministerium je Beratungsleistungen des ICMPD in Anspruch?  
Wenn ja, wann und aus welchen Gründen?  
Wenn ja, welchen Inhalts?*

*Wenn ja, zu welchen Kosten?*

Nein.

**Zu Frage 16:**

- *Medienberichten zufolge möchte die Joint Cooperation Platform (JCP) mit dem ICMPD sogenannte "regionale Rückkehrmechanismen" im Westbalkan schaffen: Welche Rolle spielt Ihr Ministerium diesbezüglich?  
Wie sollen diese regionalen Rückkehrmechanismen funktionieren bzw. wer wird die Rückführungen wie vollziehen? Bitte um genaue Erläuterung des Konzepts.  
In welchen Ländern sollen diese "regionalen Rückkehrmechanismen" geschaffen werden?  
Wann sollen diese "regionalen Rückkehrmechanismen" jeweils ihre Tätigkeiten aufnehmen?  
Spielt Österreich eine operative Rolle bzw. ist geplant, dass Österreich eine operative Rolle spielt?  
Ist die Schaffung von "Rückkehrzentren" geplant?  
Wenn ja, wie werden diese gestaltet sein und wo sollen sie geographisch liegen?  
Zu welchen Kosten beteiligte sich Ihr Ministerium bereits? Bitte um Aufschlüsselung nach Kostenstelle.  
Welche Kosten sind hierfür im Jahr 2023 veranschlagt?*

Das BMEIA steht in engem Austausch mit dem für die Joint Coordination Platform (JCP) zuständigen Ressort, um die dadurch geschaffenen Mechanismen bestmöglich zu nützen.

**Zu Frage 18:**

- *Welche anderen von Michael Spindelegger geleiteten Organisationen bzw. Vereine erhielten von Ihrem Ministerium (unter Leitung Michael Spindeleggers) jeweils für welche Zwecke Förderungen? Bitte um Auflistung pro Jahr seit 2010.*

Mein Ressort verzeichnet keine Zuwendungen zu Gunsten anderer von Dr. Michael Spindelegger geleiteten Organisationen bzw. Vereine.

Mag. Alexander Schallenberg

